



GEHÖRT EIN «CABRIO» NICHT AUF DIE STRASSE?

Cabrio, so liest man im Duden, ist die abgekürzte Form von Cabriolet. Dabei handelt es sich um ein Auto mit aufklappbarem oder versenkbarem Dach. Eigentlich ist es schon so, dass ein Cabrio auf die Strassen gehört, möchte man meinen. Aber genau das Gegenteil beweist uns die Pendelbahn auf den Hausberg von Stans, das Stanserhorn.

Es war klar, dass die Konzession der Luftseilbahn Kälti-Stanserhorn für den Weiterbetrieb Ende 2011 ausläuft. Also musste man sich etwas einfallen lassen. Anlässlich eines Candle Light Dinners (festliches Abendessen bei Kerzenlicht) war das Hauptgespräch zwischen dem Stanserhorn-Bahndirektor Jürg Balsiger und Seilbahningenieur Reto Canale ganz klar die neue Bahn. Teils utopische Ideen wurden auf die Tischsets skizziert. So entstand auch die Idee der Cabrio-Bahn, die sie nicht mehr vergessen konnten. Es war eine gigantische Aufgabe für alle Beteiligten. Die Idee in luftiger Höhe den Wind in den Haaren zu spüren, wurde jedoch mit der Einweihung des Cabrios am 29. Juni 2012 verwirklicht. Der komfortable Doppeldecker ist weltweit die erste doppelstöckige Luftseilbahn und somit das erste Cabrio in luftiger Höhe.



Die alte Seilbahn Kälti-Stanserhorn wurde im Mai 1975 eingeweiht. Die ursprünglich kräftig rote Kabine wurde vom Künstler Toni Businger mit bunten Alpenblumen auf albem Hintergrund bemalt.



Das Stanserhorn liegt 1898 Meter über Meer. Bis zur Mittelstation Kälti kann man die Fahrt mit der im Jahr 1893 eröffneten nostalgischen Standseilbahn geniessen.



Weil normalerweise Seile und Laufwerke über den Kabinen der Luftseilbahnen befestigt werden, war ein offenes Dach unmöglich. Erst die Idee der Garaventa-Seilbahnbauer, die Laufwerke und Tragseile auf beiden Seiten der Kabine zu führen, ermöglichte es, eine doppelstöckige Kabine mit offenem Oberdeck zu bauen.

